

Mitte November erscheint

Mynona

Graue Magie

Berliner Nachschlüsselroman

Mit sechs Zeichnungen und einer Einbandzeichnung von L. Homeyer

8°, 24 Bg. Auf bestes holzfreies Papier gedruckt. In Halbleinen ca. M. 11.—

Ⓜ

Dieser sein erster großer Roman zeigt Mynona als „Jules Verne der Seele“, als „Charlie Chaplin der Philosophie“. Die Graue Magie, scheinbar ein Märchen in zehn wie ein Detektiv-Liebesroman spannenden Kapiteln — so real wie phantastisch, voll dichterischen Wahrheitsgehalt, voller Gegenwart und Zukunft —, verbindet Groteske mit Philosophie in eigenartigster Weise zu einem höchst lebendigen „Nachschlüsselroman“. Der Vertraute wird mit Vergnügen hinter diesem wunderreichen Spuk bekannte Typen der gegenwärtigen Berliner Literaten-, Künstler- und Verlegerwelt erkennen, in der sich die Verwirklichung von Kants berühmter Aethertheorie bis zu den tollsten Konsequenzen vollzieht. Dieses Buch bedeutet einen neuen Stil des deutschen Romans. Es gab bisher keinen Roman, in dem ein Weiser mit so geistvoller, witziger Laune dichtete und zugleich ein starkes Ethos in überraschender Weise sich offenbaren läßt. Von den Zeichnungen Homeyers ist eine jede innerer Bestandteil des gesamten dichterischen Werkes und hat an der Versinnlichung der hier gestalteten Ideen wichtigen Anteil.

Vorabdrucke der Grauen Magie erscheinen im Laufe des nächsten Monats in führenden Zeitschriften.

Die Grundzahl ist mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu multiplizieren.

*

Rudolf Kaemmerer Verlag Dresden